

13. Lektion (Lección trece)

Einleitung

Ich möchte Ihnen heute einen kurzen Auszug aus der spanischen Zeitung "El País" anbieten, denn ich bin der Meinung, dass Sie bereits genügend Spanischkenntnisse besitzen, um derartige Texte (vielleicht mit Wörterbuch) lesen zu können. Ich werde Ihnen natürlich eine Übersetzung zum Vergleich begeben. Beachten Sie, dass eine wörtliche Übersetzung des Zeitungsspanisch nicht immer zu gutem Deutsch führen wird. Man muss daher gelegentlich Umstellungen vornehmen.

25.04.2009

La periodista estadounidense-iraní Roxana Saberi, condenada hace una semana por un tribunal iraní a ocho años de cárcel por espionaje, se ha declarado en huelga de hambre, según ha informado hoy su padre, Reza Saberi.

Saberi ha declarado que su hija ha llamado desde la prisión para anunciar que estaba en su quinto día de huelga de hambre y que seguiría rechazando los alimentos en tanto no sea excarcelada. "No está comiendo nada, estoy muy preocupado", ha declarado. A juzgar por su voz, ha proseguido, la periodista "parecía estar muy débil".

Die amerikanisch - iranische Journalistin Roxana Saberi, vor einer Woche von einem iranischen Tribunal wegen Spionage zu acht Jahren Gefängnis verurteilt, hat erklärt, sich im Hungerstreik zu befinden, wie ihr Vater Reza Saberi heute wissen ließ.

Saberi hat erklärt, dass sein Tochter vom Gefängnis aus angerufen habe, um mitzuteilen, dass sie in ihrem 5. Tag des Hungerstreiks sei, und dass sie fortfahren würde, die Nahrungsmittel zurückzuweisen, solange sie nicht aus der Haft entlassen sei. "Sie isst nichts, ich bin sehr besorgt", hat er erklärt. Nach ihrer Stimme zu urteilen, fuhr er fort, schien die Journalistin "sehr schwach zu sein".

Roxana Saberi, de 31 años, nacida en Estados Unidos y que ha vivido en Irán los últimos seis años trabajando como periodista, fue condenada a ocho años de cárcel por "espionaje" en un juicio a puerta cerrada el pasado 18 de abril. Su padre ha manifestado que las "confesiones" que Roxana hizo bajo coacción durante la reclusión preventiva podrían haber sido utilizadas como prueba en su juicio. En una entrevista anterior el progenitor de la periodista aseguraba que Reza se encontraba recluida en una celda junto a otras dos presas, "no en malas condiciones", pero que estaba físicamente débil y "desesperada por salir de allí".

Roxana Saberi, 31 Jahre alt, die in den USA geboren wurde und in den letzten sechs Jahren im Iran gewohnt hat, (wo sie) als Journalistin arbeitete, wurde am vergangenen 18. April wegen "Spionage" zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt, (und zwar) in einem Prozess bei verschlossener Tür. Ihr Vater hat erklärt, dass die "Geständnisse", die Roxana unter Nötigung während der Vorbeugehaft gemacht hatte, in ihrem Prozess als Beweise benutzt worden sein könnten. In einem früheren Interview versicherte der Vater der Journalistin, dass Reza sich zusammen mit zwei anderen Personen in einer Zelle eingesperrt befand, "nicht unter schlechten Bedingungen", aber dass sie physisch schwach war und "verzweifelt, um dort rauszukommen".

La periodista Saberi fue detenida a finales del mes de enero. En un principio se le acusaba de posesión y consumo de alcohol, además de trabajar en Irán pese a que su acreditación había caducado. Poco después, se variaron los cargos, se la acusó de espionaje y fue condenada a ocho años de prisión. Su abogado, Abdolsamad Jorramshabi, ha asegurado hoy a la agencia ISNA que van a apelar la sentencia, y que espera que la revisión del caso se produzca esta misma semana.

Al equipo de abogados que defiende a Saberi se ha unido Shirin Ebadi, galardonada con el premio Nobel de la paz en 2003.

El caso de la periodista Saberi puede resultar un escollo para las relaciones entre Irán y EE UU, tras la mano tendida a Teherán por parte de la nueva administración estadounidense.

Die Journalistin Saberi wurde Ende Januar verhaftet. Zu Beginn wurde sie des Besitzes und des Genusses von Alkohol beschuldigt, abgesehen davon, dass sie im Iran arbeitete, obwohl ihre Akkreditierung verfallen war. Bald darauf wurden die Beschuldigungen geändert, man klagte sie der Spionage an und sie wurde zu acht Jahren Gefängnis verurteilt. Ihr Anwalt, A.J., hat heute der Agentur ISNA versichert, dass sie gegen das Urteil Berufung einlegen werden, und dass er hofft, dass die Revision des Falles noch diese Woche stattfinden werde.

Dem Team der Anwälte, das Saberi verteidigt, hat sich Shirin Ebadi angeschlossen, (sie wurde) 2003 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.

Der Fall der Journalistin Saberi kann sich als eine Klippe für die Beziehungen zwischen Iran und USA erweisen, nach der zu Teheran hin ausgestreckten Hand seitens der neuen amerikanischen Regierung. (Besser: nachdem die neue amerikanische Regierung die Hand nach Teheran ausgestreckt hatte)

Grammatik

Superlativ

Man unterscheidet zwischen dem **relativen** und dem **absoluten** Superlativ. Der *relative* Superlativ enthält immer eine Beziehung zu allen anderen Gegenständen. Wenn unser Ring der schönste von allen Ringen ist, so sagen wir *este anillo es el más bonito dieser Ring ist der schönste*. Da wir dasselbe sagen, wenn wir nur zwei Ringe haben, die wir vergleichen, nämlich *este anillo es el más bonito dieser Ring ist der schönere* (von zweien), liegt im Spanischen also kein formeller Unterschied vor zwischen Komparativ (zwei Vergleichsobjekte) und dem relativen Superlativ. Nehmen wir noch zwei **Beispiele**: la montaña más alta kann bedeuten *der höhere Berg* (von zweien, also Komparativ) oder *der höchste Berg* (von allen, Superlativ); *este cuadro me gusta más dieses Bild gefällt mir besser* oder *dieses Bild gefällt mir am besten*.

Klar liegen die Verhältnisse jedoch im folgenden Beispiel:

Más agradable es ir al cine *angenehmer ist es, ins Kino zu gehen* und
Lo más agradable es ir a la cama *am angenehmsten ist es, ins Bett zu gehen*.

Der **absolute** Superlativ ist nicht bezüglich (relativ), sondern unabhängig. Er sagt nur, dass ein Gegenstand eine Eigenschaft in sehr hohem Grade besitzt (nicht den höchsten), ohne dass ein Vergleich mit anderen Gegenständen vorliegt. Diese Aussage bilden wir mit Hilfe des Adverbs **muy** *sehr* (auch *extremadamente* o.ä.) oder mit Hilfe des Suffixes

-**ísimo, -a**, z.B. muy bonito, -a oder bonitísimo, -a. Der Schlussvokal von bonito, -a fällt dabei aus.

Beim Anhängen von **ísimo** bewahren die Adjektive auf **co** und **go** den **k-** und **g-**Laut; es wird daher wegen des nachfolgenden **i** das **c** in **qu**, das **g** in **gu** verwandelt:

rico *reich* → riquísimo *sehr reich*; largo *lang* → larguísimo *sehr lang*

Die Adjektive auf **io** mit *unbetontem* **i** verlieren **io**:

limpio <i>rein</i>	→	limpísimo <i>sehr rein</i>
amplio <i>reichlich</i>	→	amplísimo <i>sehr reichlich</i>
agrio <i>sauer</i>	→	agriísimo <i>sehr sauer</i> (Ausnahme)

Die Adjektive auf **ío** mit *betontem* **í** behalten das **i**, denn hier ist die Endung nur das **o**, das **í** gehört zur Wurzel (*base*):

frío <i>kalt</i>	→	friísimo <i>sehr kalt</i>
pío <i>fromm</i>	→	piísimo <i>sehr fromm</i>

Die Adjektive auf **z** verwandeln diesen Buchstaben in **c**:

feliz <i>glücklich</i>	→	felicísimo <i>sehr glücklich</i>
audaz <i>kühn</i>	→	audacísimo <i>sehr kühn</i>

(Am Ende eines Wortes kann der **θ**-Laut nur durch **z** bezeichnet werden; im Innern, vor Vokalen, tritt **c** ein.)

Die meisten Adjektive, die wie **cierto** *gewiss* und **nuevo** *neu* in der vorletzten Silbe **ie** oder **ue** haben, das aus lateinischem *e* oder *o* entstanden ist, nehmen das alte *e* oder *o* wieder auf, sobald die Endung **...ísimo** an das Adjektiv herantritt und den Ton von der Wurzelsilbe wegnimmt:

cierto <i>gewiss</i>	→	certísimo <i>sehr gewiss</i>
valiente <i>tapfer</i>	→	valentísimo <i>sehr tapfer</i>
nuevo <i>neu</i>	→	novísimo <i>sehr neu</i>
fuerte <i>stark</i>	→	fortísimo <i>sehr stark</i>

Ausnahme: cuerdo *vernünftig* → cuerdísimo *sehr vernünftig*

Obediente *gehorsam* und paciente *geduldig* bilden die Superlative obedentísimo und pacientísimo, weil der Positiv (das einfache Adjektiv) schon im Lateinischen *ie* hatte.

Es ist immer möglich, den Superlativ mit Hilfe von **muy** zu bilden, außer bei **mucho**, dessen Superlativ muchísimo *sehr viel* lautet.

Dass ein **e** oder **o**, wenn es betont wird, in **ie** oder **ue** übergeht, können wir auch bei anderen Wörtern beobachten: certeza *Gewissheit*, aber cierto *gewiss*, tenemos *wir haben* aber tienes *du hast*; ferner portero *Portier*, aber puerta *Tür* usw. (puerto *Hafen*)

Der Superlativ auf –ísimo tauchte einmal bei *Berceo* (1190-1264) auf, aber im 15. Jhd. war er noch so selten, dass *Nebrija* (1441-1522) ihn in seiner *Gramática* nicht erwähnte. Los poetas del XVI lo emplearon mucho, y de ellos debe haber pasado a la lengua hablada. A comienzos del XVII el superlativo sintético (el en –ísimo) hacía furor; así se explica la broma de Cervantes, que habla del "escuderísimo" Sancho Panza y de la "dolorosísima dueñísima" Trifaldi. Hoy es tan común, que a nadie le llama la atención. Vgl. Teil II, Kap. XXXVIII und Aufg. 8

Aus Don Quijote II, Kap. 38: Conjúrote, por lo que debes a tu bondad fidelísima, me seas buen intercesor (*Fürsprecher*) con tu dueño (Herr), para que luego favorezca a esta humilísima y desdichadísima condesa. (Beachten Sie auch die Konjunktive! favorecer *begünstigen*)

In der Übersetzung von *Braunfels* lautet diese Superlativ-Stelle: "*Ich beschwöre dich bei allem, was du deiner eignen allergetreuesten Vortrefflichkeit schuldest, dass du mir ein trefflicher Fürbitter bei deinem Dienstherrn seiest, auf dass er sofort einer allerdemütigsten und allerunglücklichsten Gräfin wie mir seine Hilfe zuwenden wolle.*"

Die Adjektive auf ...ble (lat. ...bilis) verwandeln diese Endung in ...bilísimo, so dass sich der Superlativ wieder ganz dem Lateinischen nähert.

amable	liebenswertig	→	amabilísimo	sehr liebenswertig
afable	leutselig	→	afabilísimo	sehr leutselig
noble	edel	→	nobilísimo	sehr edel
respetable	ehrenhaft	→	respetabilísimo	sehr ehrenhaft

Eine Reihe von Adjektiven hat den *absoluten* Superlativ direkt dem Lateinischen entnommen. Während also der Positiv dieser Adjektive im Laufe der Jahre eine durch die Lautgesetze bedingte Veränderung erfahren hat, ist im Superlativ (abgesehen vom Auslaut) die lateinische Form beibehalten worden.

acre	herb	→	acérrimo	sehr herb
célebre	berühmt	→	celebérrimo	sehr berühmt
libre	frei	→	libérrimo	sehr frei
pobre	arm	→	paupérrimo/pobrisimo	sehr arm
salubre	gesund	→	salubérrimo	sehr gesund
antiguo	alt, antik	→	antiquísimo	sehr alt
sabio	weise, gelehrt	→	sapientísimo	sehr weise

usw., vgl. **Anhang**

Es gibt –vor allem in der Umgangssprache- noch manche andere Möglichkeit, einen Superlativ zu formulieren, z. B. mit der Vorsilbe *re* bzw. *rete* oder *requete*: Las brasileñas son *requetefinas* *die Brasilianerinnen sind außergewöhnlich fein.*

Hier folgen noch einige **Beispiele** zur Steigerung der Adjektive:

1. España se halla situada en la región más occidental de Europa. *Spanien befindet sich in der westlichsten Region Europas.*

2. Los ríos principales según el orden de mayor longitud son: el Tajo, el Duero, el Ebro, el Guadiana, el Guadalquivir, el Júcar, el Miño y el Segura. *Die Hauptflüsse der größeren Länge nach geordnet sind:...*
3. España está dividida en cincuenta partes, llamadas provincias, y cada provincia en muchísimas otras partes que llamamos aldeas, pueblos y ciudades. *Spanien wird eingeteilt in 50 Teile, Provinzen genannt, und jede Provinz in sehr viele andere Teile, die wir aldeas Dörfer, pueblos Dörfer und Städte nennen.*
4. Unas ciudades son mayores que otras. *Einige Städte sind größer als andere.*
5. Madrid es entre las diferentes capitales europeas la que se halla situada a mayor altura sobre el nivel del mar (650 m). *Madrid ist unter den verschiedenen europäischen Hauptstädten diejenige, die sich in der höchsten Höhe über dem Meer befindet.*

Hier folgt nun die noch ausstehende Konjugation von **tener** *haben*

Bei **tener** lautet die 3. Person Pl. des PPS *tuvieron sie hatten*, (Lekt.9, S.3), also haben wir

tener	Presente de subjuntivo
tenga [t'en ^g -ga]	<i>dass ich habe</i>
tengas [t'en ^g -gas]	<i>dass du habest</i>
tenga [t'en ^g -ga]	<i>dass er habe</i>
tengamos [ten ^g -g'a-mos]	<i>dass wir haben</i>
tengáis [ten ^g -g'a's]	<i>dass ihr habet</i>
tengan [t'en ^g -gan]	<i>dass sie haben</i>

Der **Subjuntivo Imperfekt** I/II

tener	Imperfecto de subjuntivo I
tuviera [tu-β ¹ e-ra]	<i>dass ich hätte</i>
tuvieras [tu-β ¹ e-ras]	<i>dass du hättest</i>
tuviera [tu-β ¹ e-ra]	<i>dass er hätte</i>
tuviéramos [tu-β ¹ e-ra-mos]	<i>dass wir hätten</i>
tuvierais [tu-β ¹ e-ra's]	<i>dass ihr hättet</i>
tuvieran [tu-β ¹ e-ran]	<i>dass sie hätten</i>
tener	Imperfecto de subjuntivo II
tuviese [tu-β ¹ e-se]	<i>dass ich hätte</i>
tuvieses [tu-β ¹ e-ses]	<i>dass du hättest</i>
tuviese [tu-β ¹ e-se]	<i>dass er hätte</i>
tuviésemos [tu-β ¹ e-semos]	<i>dass wir hätten</i>
tuvieseis [tu-β ¹ e-se's]	<i>dass ihr hättet</i>
tuviesen [tu-β ¹ e-sen]	<i>dass sie hätten</i>

und selten gebraucht der **Subjuntivo Futur**:

tener	Futuro de subjuntivo
tuviere [tu-β ¹ e-re]	<i>dass ich haben werde</i>
tuvieres [tu-β ¹ e-res]	<i>dass du haben werdest</i>
tuviere [tu-β ¹ e-re]	<i>dass er haben werde</i>
tuviéremos [tu-β ¹ e-re-mos]	<i>dass wir haben werden</i>
tuviereis [tu-β ¹ e-re ¹ s]	<i>dass ihr haben werdet</i>
tuvieren [tu-β ¹ e-ren]	<i>dass sie haben werden</i>

Die **zusammengesetzten Formen des Konjunktivs**:

Pret. perf. comp. de subjuntivo:

haya tenido *dass ich gehabt habe*

hayas tenido *dass du gehabt habest* usw.

Pluscuamperfecto de subjuntivo I und II

hubiera/hubiese tenido *dass ich gehabt hätte*

Futuro perfecto de subjuntivo

hubiere tenido *dass ich gehabt haben werde*

Imperativo

ten [ten] *habe*
 no tengas [no t'en^g-gas] *habe nicht*
 tenga Ud. [t'en^g-ga_us-t'e] *haben Sie*
 tengamos [ten^g-g'a-mos] *lasst uns haben*
tened [te-n'e^θ] *habet*
 no tengáis [no_ten^g-g'aⁱs] *habet nicht*
 tengan Uds. [t'en^g-ga-n_us-t'e-des] *haben Sie (Pl.)*

Gerundio

teniendo [te-nⁱ'en-do] *habend*

Participio

tenido [te-nⁱ'i-do] *gehabt*

Das Verb ir (Lekt.4, S.7, vgl. Verbix oder Cactus2000 o.a.)

Ir *gehen* ist sicher das unregelmäßigste von allen Verben, denn in seiner Konjugation kommen drei verschiedene Wurzeln vor: **i** (im infinitivo und davon abgeleitet futuro, condicional, 2.Pers.Pl. des imperativo und gerundio); **v(a)** (presente); **fu** (pretérito perfecto).

(Para saber si un verbo es *irregular* basta con ver si son irregulares el presente, el pretérito perfecto simple (PPS) y el futuro do indicativo.)

Ir ist das einzige Verb der II. und III. Konjugation, das im imperfecto das alte lateinische **b** behalten hat, das im imperfecto der I. Konjugation noch ganz regelmäßig vorkommt.

Presente de indicativo

yo **voy** *ich gehe*
tú **vas**
él **va**
nosotros **vamos**
vosotros **vais**
ellos **van**

Presente de subjuntivo

yo **vaya** *dass ich gehe*
tú **vayas**
él **vaya**
nosotros **vayamos**
vosotros **vayáis**
ellos **vayan**

Pretérito imperfecto (PI)

yo **iba** *ich ging*
tú **ibas**
él **iba**
nosotros **íbamos**
vosotros **ibais**
ellos **iban**

Das pretérito perfecto von ir stimmt wörtlich mit dem von ser überein (4.Lektion)

Pretérito perfecto simple (PPS)

yo **fui** *ich ging*
tú **fuiste**
él **fue**
nosotros **fuimos**
vosotros **fuisteis**
ellos **fueron**

Die 2. Pers.Sg. des imperativo hat keinen Akzent, obgleich sie nun von der gleichlautenden 3. Pers.Sg. des presente de indicativo und dem imperativo von ver (ve) *sehen* nicht zu unterscheiden ist. Ir ist auch das einzige Verb, bei dem die 1.Pers.Pl. des imperativo (vamos) nicht mit der entsprechenden Person des presente de subjuntivo (vayamos) übereinstimmt. ¡Vamos a otra parte! *Gehen wir anderswohin!* heißt es in der **Lektüre**.

Imperativo

Afirmativo

(tú) **ve** *gehe*
(él) **vaya** *er soll gehen, gehen Sie*
(nosotros) **vamos** *lasst uns gehen*
(vosotros) **id** *gehet*
(ellos) **vayan** *sie sollen gehen, gehen Sie*

Negativo

no **vayas** *gehe nicht*
no **vaya** *er soll nicht gehen*
no **vayamos** *lasst uns nicht gehen*
no **vayáis** *gehet nicht*
no **vayan** *sie sollen nicht gehen*

Da im Spanischen kein Wort mit ie anfangen darf, so lautet das gerundio von ir *yendo* *gehend* mit anlautendem *ye...*

Wir wollen auch noch **ir** mit **andar** –ebenfalls *gehen*- vergleichen. Während *andar* fast ausschließlich das Gehen als solches, d.h. als mechanische Fortbewegung bezeichnet, braucht man *ir* namentlich dann, wenn das *Ziel* oder der *Zweck* des Gehens angegeben werden soll. Es gibt somit Fälle, in denen man *andar* und *ir* unterschiedslos gebrauchen kann, andere wiederum, in denen nur eines der beiden Verben richtig ist.

Beim Vergleich von **ir** *gehen* mit **venir** *kommen* (bitte mit Verbix oder Cactus 2000 o.ä. "nachschiessen") beobachtet man einen Unterschied in der Auffassung beider Sprachen.

Rufe ich z.B. in Spanien im Restaurant eine Kellnerin oder einen Kellner, so antworten sie *voy ich gehe*, während wir eigentlich *vengo ich komme* erwarten würden. Der spanische Kellner antwortet von seinem Standpunkt aus ganz richtig *voy*, denn er *geht* zu dem Gast. Der deutsche Kellner hingegen versetzt sich in die Anschauungsweise seines Gastes, der ihn zu *kommen* bittet, und antwortet dementsprechend *ich komme*. Das *voy* als Antwort beim Gerufenwerden sollten Sie sich fest merken. (Übrigens bedeuten *ir a ver* und *venir a ver* beide *besuchen*. Z.B. *voy a ver mi cuñado ich besuche meinen Schwager*; *mi cuñado viene a verme mein Schwager besucht mich*, d.h. er *kommt* zu mir.) Hier noch ein Imperativbeispiel aus Don Quijote (II,32):

Venid y lavadme a mí, y mirad que no se acabe el agua. Kommt (her) und wascht auch mich, und seht zu, dass Euch das Wasser nicht ausgeht!

ir + a + infinitivo bezeichnet, dass man im Begriff ist etwas zu tun, dass man etwas tun will. Z.B. *voy a poner una carta ich gebe einen Brief auf*; *vamos a hacer compras wir wollen Einkäufe machen*. Merken wir uns auch: *ir en coche fahren*, aber *ir a pie zu Fuß gehen*, *ir a caballo reiten*.

Wir erwähnten früher schon, dass *subir steigen, hinaufgehen* das einzige Kompositum von *ir* ist. Das Erstaunliche ist, dass *subir* vollkommen regelmäßig ist: *los precios suben y bajan die Preise steigen und fallen*. (*Bajar sinken, herunterkommen*, z.B. *bajar por la escalera die Treppe hinuntergehen*. In der **Lektüre** heißt es: *bajó por la Carrera er ging die Carrera (eine Straße) hinunter*.)

Bedingungssätze

Zunächst zwei **deutsche Beispiele**:

Er würde laufen (Kond.) oder *er liefe* (Konj. Impf.), **wenn** *er die Gefahr sähe* (Konj. Impf.). Mundartlich hört man auch: *wenn er die Gefahr einsehen würde*.

Wenn *dies so wäre, würde er bestimmt anders sprechen* oder *spräche er bestimmt anders* (aber nicht: *wenn dies so sein würde...*)

Wir wissen nun schon längst, dass im Spanischen in dem mit **si** *wenn* eingeleiteten Nebensatz eines *Bedingungssatzes* in der Regel wie im Deutschen der subjuntivo imperfecto oder plusquamperfecto steht. Im Hauptsatz steht der subjuntivo auf *ra* oder der condicional. Nach *si* darf aber wie im Französischen weder das futuro noch der condicional stehen.

Wir wollen an dieser Stelle nochmals einige **Beispielsätze** betrachten:

1. Si **hubiera** (od. hubiese) tenido sellos de correo, habría (od. **hubiera**) franqueado la carta. *Wenn ich Briefmarken gehabt hätte, würde ich den Brief frankiert haben.*
2. *Wenn ich Zeit gehabt hätte, würde ich es getan haben* (od. *hätte ich es getan*). Si hubiera tenido tiempo, lo habría hecho (o lo hubiera hecho).
3. Si tuviera el libro, te lo daría. *Wenn ich das Buch hätte, würde ich es dir geben.*
4. Si hubieras tenido más suerte, ya sería pasada tu miseria. *Wenn du mehr Glück gehabt hättest, würde dein Elend schon vorbei sein.*
5. Esta noche habrá mucha gente en el teatro; habría aún más, si hubiera venido el actor X., de quien tanto se habla. *Heute Abend werden viele Leute im Theater sein; es würden noch mehr da sein, wenn der Schauspieler X., von dem man so viel spricht, gekommen wäre.*
6. *Ich würde sehr glücklich sein, wenn du aufrichtiger wäres.* Sería yo muy feliz si fueras (imperf. de subj.) más sincero.
7. *Wenn Sie nicht so undankbar gewesen wären, hätte ich Sie empfohlen.* Si Ud. no hubiera sido tan ingrata, la habría recomendado. (Das Partizip nach haber ist unveränderlich.)

Übungen zur Grammatik

1. Was wollen Sie jetzt tun? – Ich werde Einkäufe machen; wollen Sie mich begleiten (acompañar)?
2. Die kommende Woche werden wir nach Salamanca gehen.
3. Subamos y apartémonos de aquí (sagt Sancho zu Don Quijote, II, 28; apartarse weggehen).
4. Kellner! – *Ich komme sofort!* - Ein Steak mit Pommes frites und eine Flasche Wein.
5. Hast Du "Gloria" von Pérez Galdós gelesen? – Und ob ich es gelesen habe!
6. Si fueras hoy conmigo, iría yo mañana contigo.
7. Está bien, voy a hacer una reserva para este vuelo.
8. Muy bien, puedo mantener su reserva por 10 días.
9. Warum bist du nicht zur Cocktailparty (cóctel) gegangen? Das nächste Mal musst du gehen!
10. Tal vez no sea una mala idea. (Konjunktiv nach tal vez)
11. Barcelona ist der größte Hafen der Halbinsel (península) und hat in Spanien fast (casi) dieselbe Bedeutung (importancia), die Hamburg in Deutschland hat.
12. Wer Sevilla nicht gesehen hat, hat (noch) kein Wunder (maravilla) gesehen.
13. Wer Granada nicht gesehen hat, hat nichts gesehen.

Lösungen:

1. ¿Qué va Ud. a hacer ahora? – Voy a hacer compras; ¿quiere Ud. acompañarme?
2. La semana que viene iremos (futuro) a Salamanca.
3. Steigen wir auf und verschwinden wir von hier!
4. ¡Mozo! - ¡Voy en seguida! - Un bistec con patatas y una botella de vino.

5. ¿Has leído "Gloria" de P.G. ? – Vaya si la he leído!
(Novelista español, 1843-1920, texto de Gloria, 1877, para descargar en <http://es.wikisource.org/wiki/Gloria>)
 6. Wenn Du heute mit mir gingest, würde ich morgen mit Dir gehen.
 7. Gut, ich werde eine Reservierung für diesen Flug buchen.
 8. Sehr gut, ich kann Ihre Reservierung für 10 Tage festhalten.
 9. ¿Por qué no fuiste al cóctel? ¡La próxima vez tienes que ir!
 10. Vielleicht ist es keine schlechte Idee.
 11. Barcelona es el puerto más grande de la península, y tiene en España casi la misma importancia que Hamburgo tiene en Alemania.
 12. Quién no ha visto a Sevilla, no ha visto maravilla.
 13. Quién no ha visto a Granada, no ha visto nada. (Proverbios *Sprichwörter*)
-

Lektüre

La nieve caía con la misma constancia, puede decirse con el mismo encarnizamiento. *Der Schnee fiel mit derselben Beharrlichkeit, kann sagen man mit derselben Erbitterung.*

Las piernas le temblaban al pobre ciego lo mismo que el día primero en que salió a cantar; *Die Beine ihm zitterten dem armen Blinden ebenso wie den Tag ersten, an dem er ausging zu singen;* pero esta vez no era de vergüenza, sino de hambre. Avanzó como pudo *aber dieses Mal nicht es war von Scham, sondern von Hunger. Er ging vorwärts wie er konnte* por las calles, enfangándose hasta más arriba del tobillo. *durch die Straßen, in den Schmutz geratend bis über vom Knöchel.*

Su oído le decía que no cruzaba apenas ningún transeúnte; *Sein Ohr ihm sagte, dass nicht über den Weg ging kaum kein Passant.*

los coches no hacían ruido y estuvo expuesto a ser atropellado por uno. *die Wagen nicht machten Geräusch, und er war ausgesetzt zu werden überfahren von einem.*

En una de las calles céntricas se puso al fin a cantar el primer trozo de ópera *Auf einer der Straßen innersten er fing an schließlich zu singen das erste Stück von Oper,* que acudió a sus labios. La voz salía débil y enronquecida de la garganta; *das herbeikam auf seine Lippen: die Stimme kam hervor schwach und heiser aus der Kehle* nadie se acercaba a él ni siquiera por curiosidad. "Vamos a otra parte," se dijo, *niemand sich näherte ihm, nicht einmal aus Neugier. "Gehen wir anderswohin," sagte er* y bajó por la Carrera de San Jerónimo, caminando torpemente sobre la nieve, *und er ging hinunter durch die Carrera de San Jeronimo, einherschreitend schwerfällig über den Schnee,* cubierto ya de un blanco cendal y con los pies chapoteando agua. *bedeckt schon mit einer weißen feinen Hülle und mit den Füßen triefend Wasser.*

El frío se le iba metiendo por los huesos; el hambre le producía fuerte dolor *Die Kälte sich ihm ging setzend durch die Knochen; der Hunger ihm verursachte einen heftigen Schmerz* en el estómago. Llegó un momento en que el frío y el dolor le apretaron tanto *im Magen. Es kam ein Augenblick, in dem die Kälte und der Schmerz ihn bedrängten so sehr,* que se sintió casi desvanecido, creyó morir y, elevando el espíritu a la Virgen del Carmen, *dass sich er fühlte fast ohnmächtig. Er glaubte zu sterben, und erhebend den Geist zu der Jungfrau del C.* su protectora, exclamó con voz acongojada: "¡Madre mía, socórreme!" *seiner Beschützerin, rief er aus mit Stimme angsterfüllter: "Mutter meine, steh mir bei!"*

Y después de pronunciar estas palabras se sintió un poco mejor y marchó, *Und nach dem Aussprechen diese Worte, sich er fühlte ein wenig besser und ging,*

o más propiamente, se arrastró hasta la plaza de las Cortes.
oder richtiger sich er schleppte bis zum Platz der Cortes.
Allí se arrimó a la columna de un farol, y, todavía bajo la impresión
dort sich er lehnte an die Säule einer Straßenlaterne und, noch unter dem Eindruck
del socorro de la Virgen comenzó a cantar el Ave María, de Gounod, una melodía
des Beistandes der Jungfrau, begann er zu singen das Ave Maria von Gounod, eine Melodie
a la cual siempre había tenido mucha afición.
für die immer er hatte gehabt viel Vorliebe.

Übersetzung

Der Schnee fiel mit derselben Beharrlichkeit, man kann sagen, mit derselben Erbitterung. Die Beine zitterten dem armen Blinden ebenso wie am ersten Tag, an dem er zum Singen ausging; aber diesmal war es nicht vor Scham, sondern vor Hunger. Er ging (so gut) wie er konnte vorwärts durch die Straßen, (wobei) er bis über den Knöchel in den Schmutz geriet; sein Ohr sagte ihm, dass kaum irgendein Passant über den Weg ging; die Wagen machten kein Geräusch, und er war (so der Gefahr) ausgesetzt, von einem überfahren zu werden. An einer der innersten Straßen fing er schließlich an, die erste Opernmelodie zu singen, die ihm auf die Lippen kam: die Stimme kam schwach und heiser aus der Kehle hervor; niemand näherte sich ihm, nicht einmal aus Neugierde.

"Gehen wir anderswo hin," sagte er zu sich und ging die Carrera de San Jeronimo hinunter, indem er, schon von einer feinen weißen Hülle bedeckt und mit von Wasser triefenden Füßen, schwerfällig durch den Schnee schritt. Die Kälte ging ihm durch Mark und Bein [die Knochen]; der Hunger verursachte ihm einen heftigen Schmerz im Magen. Es kam ein Augenblick, wo ihn die Kälte und der Schmerz so bedrängten, dass er sich fast ohnmächtig fühlte. Er glaubte zu sterben, und indem er den Geist zu der Jungfrau del Carmen, seiner Beschützerin, erhob, rief er mit angsterfüllter Stimme aus: "O, meine Mutter, steh mir bei!"

Und nachdem er diese Worte gesprochen hatte, fühlte er sich ein wenig besser und ging oder schleppte sich vielmehr [richtiger] bis zum Cortesplatz; dort lehnte er sich an die Säule einer Straßenlaterne und begann, noch unter dem Eindruck des Beistandes der heiligen Jungfrau (stehend), das Ave Maria von Gounod zu singen, eine Melodie, für die er immer eine große [viel] Vorliebe gehabt hatte.

Erklärungen

no cruzaba apenas ningún transeunte Hier ist zu beachten, dass der Spanier sagt: es ging kaum *kein* Passant über den Weg.

después de pronunciar Nach der Präposition *después de* steht im Spanischen in der Regel der einfache Infinitiv des Präsens, während wir im Deutschen **nachdem** mit dem Plusquamperfekt verbinden.

o más propiamente Komparativ des Adverbs *propiamente* *genau, eigentlich* (más propiamente dicho *genauer gesagt*)

mucha afición *große Vorliebe*; beachte den Unterschied in der Auffassung der beiden Sprachen: der Spanier sagt *viel* Vorliebe, der Deutsche *große* Vorliebe. (aficionado *Liebhaber, Amateur*)

Übungen zur Lektüre

1. ¿Qué caía?
2. ¿Cómo caía la nieve?
3. ¿Cómo le temblaban las piernas?
4. ¿Hasta dónde se enfangó?
5. ¿Qué le decía su oído?
6. ¿Dónde se paró?
7. ¿Por dónde bajó?
8. ¿De qué estaba cubierto el pobre? (cubrir *bedecken*; das Verb ist regelmäßig: yo cubro, tú cubres, él cubre ... bis auf das Partizip: cubierto *bedeckt*)
9. ¿Qué hacía el hambre?
10. ¿Hacia dónde se arrastró? (hacia -oder para- dónde *wohin*)

Lösungen:

1. La nieve.
 2. Con el mismo encarnizamiento. (Beachten Sie: encarecidamente = *inständig*, aber encarnizadamente = *erbittert*)
 3. Lo mismo que el día primero en que salió a cantar.
 4. Hasta más arriba del tobillo.
 5. Que no cruzaba apenas ningún transeunte [trans-e-"un-te].
 6. En una de las calles céntricas.
 7. Por la Carrera de San Jerónimo.
 8. De un blanco cendal (*feine Hülle*, sehr selten).
 9. Le producía un fuerte dolor en el estómago.
 10. Hasta la plaza de las Cortes (*Parlament*).
-

Anhang

Wir wissen, dass den Suffixen bei der Wortbildung eine wichtige Rolle zufällt. Die spanische Grammatik unterscheidet sufijos significativos und apreciativos. Los sufijos apreciativos suelen dividirse (*pfiegt man zu unterteilen*) en diminutivos (*verkleinernde*) und aumentativos (*vergrößernde*). Bei M.Seco, *Gramática esencial del español*, Espasa Calpe 1994, p. 319, lesen wir:

Los primeros (los diminutivos) aportan (*beisteuern*) a la base la idea de "pequeño" o "escaso" (*selten, spärlich*), y con esta idea suele ir unida la expresión del afecto o del interés del hablante: *mi hermanito* puede significar no solo (*nicht nur*) "mi hermano pequeño", sino (*sondern*) al mismo tiempo "mi hermano, a quien tengo cariño" (*mein Bruder, den ich liebe*);

y a menudo (*oft*) esta expresión puede dominar y borrar (*auslöschen*) la otra: *mi mujercita* no es ya "mi pequeña mujer", sino "mi querida mujer". Otras veces el sentimiento (*Empfindung*) acompañante (*begleitend*) es el desprecio; así, *-ete*, que en *amiguete* (*Kumpel*) denota una actitud entrañable (*herzliche Haltung*), resulta despectivo en *vejete* (*altes Männchen*); *-illo*, que suele ser cariñoso en *chiquillo*, manifiesta desprecio en *abogadillo* (*Winkeladvokat*).

Hay sufijos en que esta noción de desprecio o de burla (*Spott*) es la única que cuenta (*zählt*), por lo cual (*wodurch*) suelen ser llamados *despectivos* (*verächtlich*): *libr-aco* (*Schmöker*), *bod-orrio* (*lärmende Feier*).

En algunos casos el sufijo diminutivo, pese a (*trotz*) su nombre, es intensificador (*verstärkend*): *me levanté tempranito* significa que "me levanté bien temprano" (*ich bin sehr früh aufgestanden*). (En las Antillas, Colombia y Venezuela, *-ico* sustituye (*ersetzt*) a *-ito* cuando precede *-t*: *gatico* (*Kätzchen*), *zapatico* (*Schühchen*).

Dentro de los *apreciativos* hay que incluir el sufijo *-ísimo*, propio (*eigen*) de adjetivos, que expresa intensidad: *facilísimo*, <muy fácil>; *utilísimo*, <muy útil>; *violentísimo*, <muy violento>. También es aplicable a algunos adverbios: *muchísimo*, *poquísimo*, *tardísimo*, *prontísimo*, *lejísimo*, *cerquísima*; y, naturalmente, a buena parte de los adverbios compuestos de *adjetivo + mente*: *facilísimamente*, *malísimamente* (como se ve, el sufijo se aplica en estos casos al componente adjetivo en su forma femenina). Estos adjetivos y adverbios se dice que están en forma *superlativa*. Los adjetivos terminados en *-ble* sufren una ligera transformación al recibir este sufijo, y es la intercalación (*Einschiebung*) de *-i-* entre las dos consonantes *-bl-*: *amabilísimo* (*sehr liebenswürdig*), *sensibilísimo* (*sehr empfindlich*).

Unos pocos adjetivos *-acre*, *pulcro*, *célebre*, *pobre*, *íntegro*, *mísero*, *libre-* tienen su forma superlativa en *-érrimo*: *acérrimo*, *pulquérrimo*, *celebérrimo*, *paupérrimo*, *integérrimo* (früher auch *integuérrimo*; in <http://buscon.rae.es/drael/> wird uns gesagt, dass *integérrimo* [*intech'errimo*] vom lateinischen *integerrimus* kommt); *misérrimo*, *libérrimo*; **pero el uso de estas formas es exclusivo de la lengua culta.**

Ich möchte Sie noch auf die Seite <http://www.cervantesvirtual.com/FichaAutor.html?Ref=2968>

hinweisen, denn dort können Sie sich einen Brief Unamunos an Benito Pérez Galdós anhören. Auf derselben Seite erhalten Sie auch den kompletten "Quijote" vorgelesen.
